

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 52

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON Heute

ten. Ich persönlich bin fest überzeugt, dass Lony auf ihrem Posten stets das Minimum leistete, nicht aus Mangel an Intelligenz, sondern aus angeborener Neigung zur Bequemlichkeit.

Lony schrieb mir von Arosa einen Brief. Darin bemerkte sie u. a.: «Täglich mache ich einen Spaziergang den Waldweg hinauf nach dem Trätschli. Die zutraulichen Eichhörnchen bereiten mir manche Freude und ich fühle mich in dieser Bergwelt wie eine Märchenprinzessin. Und denk' mal, Betty, ich habe einige Manuskripte verfasst und eingesandt!»

Wochen vergingen. — Kürzlich traf ich Lony auf der Strasse. Sie schien in denkbar bester Laune und summte vor sich hin: «Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder, es ist zu schön, um wahr zu sein...»

«Lony, was ist los?» rief ich ihr zu.

«Betty, Dir muss ich was erzählen», erwiderte Lony. «Du weisst, dass mir mein Chef trotz Arbeitsausfall den ganzen Monatsgehalt aushändigte.» Ich nickte. «Ebenso weisst Du, dass ich in der Krankenkasse für Arzt, Arznei und Fr. 1.50 Taggeld versichert bin. So erhielt ich ein ‚Schmerzengeld‘ von 46.50 Franken.» Ich nickte nochmals.

«Erinnerst Du Dich noch daran, dass ich etwas von Manuskripten schrieb in meinem Brief aus Arosa?»

Ich nickte krampfhaft zum dritten Mal.

«Und nun», fuhr Lony triumphierend fort, «sämtliche derselben wurden vom

Verlag angenommen, und heute erhielt ich mein Honorar.»

«Lony, das nenne ich eine ausserordentliche Gunst des Schicksals.»

«Drück' doch Deine Gedanken nicht so kompliziert aus», erwiderte Lony lachend, «es gibt halt Menschen, die mehr Glück als Verstand haben.»

Als ich schweigend weiter ging, verfolgte mich unwillkürlich der Gedanke: Hat wohl der Grossteil der Menschheit mehr Verstand als Glück? Betty

Der Patron des Wintersportes

Der Herr Pfarrer fragt die Kinder, welches unser Landespatron sei. Ein Knabe antwortet richtig: «Niklaus von der Flüh!»

Nach dem Unterricht fragen die Buben einander weiter. «Weisst du welles de Patron für de Wintersport ischt?» sagte der Heiri; keiner wusste es. «Hä, dank de St. Moritz!» Jg

Definiert heisst's

Bei Meyers ist die Kinderlähmung ausgebrochen. Aufgeregt kommen die Kinder aus dem Nachbarhaus zu unserm Döfli. «Gang ja nid zu Meyers; die händ d'Kinderlähmig, sie hand scho dezifiziert!» «Dezinifiziert!» sagt der andere, und während sie sich streiten, wer recht habe, erscheint die Grossmutter. «Keine vo beide hät rächt ... definiert heisst's!» Hu



„Vergessen hab ich die Maggi-Suppe
Jetzt ist mir sowieso alles schnuppe!“

Die
Originale

unserer Bilder sind
verkauftlich

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR



Alles zum Malen und Zeichnen

im Spezialhaus

Racher

& Co., Pelikanstrasse 3
ZURICH - Tel. 32 144



Champagne
MAULER